

Arbeitsgemeinschaft Schulelternbeiräte (ARGE-SEB)
an den Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen in Mainz und Umgebung

Uwe Geisler
Kapellenstr. 4A
55270 Ober-Olm
06136 / 814848
uwegeisler@geisler.de

Redaktion: Jörg Backofen, Vera Greifzu-Schneider,
Stjepan Bonic, Frank Mattner, Holger Dickob
Uwe Geisler (verantwortlich)

Verteiler: per Email an:

13. Juni 2018

- Ministerpräsidentin, Bildungsministerin, Finanzministerin, Sozialministerin, Innenminister des Landes Rheinland-Pfalz
- Mitglieder des Bildungsausschusses des Landtags Rheinland-Pfalz (über den Landtagspräsidenten)
- Städte- und Gemeindebund Rheinland-Pfalz, Landkreistag Rheinland-Pfalz mit der Bitte um Weitergabe an die Oberbürgermeister, Landkreise, Schul-/Sozialdezernenten, Kämmerer der Kommunen in Rheinland-Pfalz

Schulsozialarbeit und multiprofessionelle Teams – Massive Aufstockung notwendig

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Dreyer,
sehr geehrter Herr Landtagspräsident Hering,
sehr geehrte Frau Ministerin Dr. Hubig,
sehr geehrte Damen und Herren,

Schule benötigt Schulsozialarbeit! Politik, Verwaltung, Lehrerverbände und Eltern fordern dies seit langer Zeit einhellig. Die ARGE-SEB hat das Thema schon 2011 im Gespräch mit der Bildungsministerin Doris Ahnen aufgezeigt und die zunehmende Heterogenität thematisiert. Seitdem haben sich die Probleme, die den Einsatz von Sozialpädagogen erfordern, erheblich verschärft.

Eine ausreichende und qualifizierte Schulsozialarbeit in allen Schulen ist unerlässlich – sowohl reaktiv, als auch präventiv. Findet sie nicht statt, werden Gesellschaft und Individuen nachhaltig geschädigt, auch finanziell.

Der ursprüngliche Anlass für dieses Schreiben ist, dass für die rund 6.000 Schüler an den Stadt-Gymnasien in Mainz kein einziger Sozialarbeiter verfügbar ist.

Aber das Problem liegt tiefer: Die bereitgestellten Mittel für Schulsozialarbeit in RLP reichen nicht aus, um den Bedarf auch nur ansatzweise zu decken. Insbesondere Gymnasien werden bei der Zuweisung von Schulsozialarbeit benachteiligt. Das gilt auch dann, wenn die Mittel nach einem Sozialindex vermehrt anderen Schulformen zustehen sollen, was wir ausdrücklich unterstützen. Aber auch Gymnasialschüler haben das Recht, vor Gefahren geschützt und in Problemlagen begleitet zu werden. Schulsozialarbeit und Prävention, muss angesichts einer durch die Abschaffung der verbindlichen Grundschulempfehlung hohen Übergangsquote von rund 50 Prozent endlich auch an den Gymnasien stattfinden. Ob gewünscht oder nicht – die Unterschiede zu den anderen Schulformen haben sich verringert. Für die anderen Schulformen wird Schulsozialarbeit mit guten Gründen, aber zu knapp, finanziert – an den Gymnasien regelmäßig nicht.

Es kann nicht sein, dass wir seit so vielen Jahren immer wieder Diskussionen um Zuständigkeiten hören, und keine Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Andere Bundesländer zeigen den Weg: Das Land Hessen hat, ausgehend von einer ohnehin höheren Basis, allein im Jahr 2018 zusätzliche 700 Stellen für den Schulen direkt zugeordnete Schulsozialarbeiter geschaffen.

Die hier thematisierte Schulsozialarbeit ist nur eines von vielen Elementen des im Jahr 2014 von der ARGE SEB aufgestellten „[Mainzer Katalogs](http://www.geisler.de/ARGE/ARGE-SEB-Pressemitteilung-02.04.2014.pdf)“ (<http://www.geisler.de/ARGE/ARGE-SEB-Pressemitteilung-02.04.2014.pdf>).

Seitdem sind weitere Aspekte wie die verstärkte Betreuung von zu uns geflüchteten Kindern und Jugendlichen dazugekommen. Alles muss von den Schulen mit dem bestehenden Personalbestand bestmöglich umgesetzt werden. Viele der damals benannten Themen sind weiterhin offen und erfordern dringend eine flächendeckende Lösung.

Der Ruf nach einer notwendigen Bildungsoffensive sowie die Forderung nach einer wirksamen Erhöhung der Bildungsetats für alle Schulformen und Schultypen wurde von der ARGE-SEB in einer Petition formuliert (<https://www.openpetition.de!/bildungsoffensive>).

Wir unterstreichen alle dort aufgestellten Forderungen, insbesondere die "**Massive Aufstockung der Schulsozialarbeit und Etablierung multiprofessioneller Teams an allen Schulen für alle Kinder**".

Wir freuen uns, wenn Sie uns und der Öffentlichkeit kurzfristig aufzeigen, wie eine Umsetzung zum nächsten Schuljahr 2018/2019 erfolgen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Geisler, Sprecher der ARGE-SEB Mainz

Regionalelternsprecher

Reiner Schladweiler, Regionalelternsprecher REB Trier

Dr. Carsten Beul, Regionalelternsprecher REB Koblenz

Schulelternsprecher/innen

Ina Schäfer, Schulelternsprecherin des Gymnasiums am Kurfürstlichen Schloss in Mainz

Frank Merz, Schulelternsprecher des Gymnasiums Mainz-Oberstadt

Holger Dickob, Schulelternsprecher des Gutenberg-Gymnasiums in Mainz

Katharina Grill, Schulelternsprecherin des Frauenlob-Gymnasiums Mainz

Clemens Gramespacher, Schulelternsprecher des Otto Schott-Gymnasiums in Mainz

Angela Rasch, Schulelternsprecherin der IGS Anna Sehgers in Mainz

Dagmar Deilmann-Werra, Schulelternsprecherin des Gymnasiums in Nieder-Olm

Claudia Seiler, Schulelternsprecherin des Rabanus-Maurus-Gymnasiums in Mainz

Dr. Thomas Neubauer, Schulelternsprecher des Göttenbach-Gymnasiums in Idar-Oberstein

Alexander Kurz, Schulelternsprecher der Friedrich-Spee-Realschule plus in Neumagen- Dhron

Kathrin Goldberg, Schulelternsprecherin der IGS Nieder-Olm

Matthias Schütz, Schulelternsprecher des Ev. Gymnasium in Bad Marienberg

Robert Schumann, stellvertretender Schulelternsprecher der IGS Koblenz

Alfons Witzenrath, Schulelternsprecher des Herzog-Johann-Gymnasiums in Simmern

Achim Seyler, Schulelternsprecher des Siebenpfeiffer-Gymnasiums in Kusel

Martin Stabroth, Schulelternsprecher der Georg-Forster-Gesamtschule in Wörrstadt (IGS)

Klaus Trudrung, Schulelternsprecher des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums in Betzdorf/Kirchen

Petra Müller, Schulelternsprecherin der Fritz-Straßmann-Realschule plus in Boppard

Ralf Stammberger, Schulelternsprecher des Landesmusikgymnasiums in Montabaur

Elke Krasniqi, Schulelternsprecherin der Philipp Freiherr von Boeselager Realschule Plus in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Wolfgang Lörcher, stellvertretender Schulelternsprecher der Moseltal Realschule plus Trier

Eric Michels, Schulelternsprecher des Max-von-Laue Gymnasiums in Koblenz

Dieter Bosbach, Schulelternsprecher des Martin-Butzer-Gymnasiums in Dierdorf

Claudia Roth, Schulelternsprecherin des Karolinengymnasiums in Frankenthal

Manfred Koren und Dr. Thomas Marx, Schulelternsprecher des Eichendorff-Gymnasiums in Koblenz

Stefanie Schlag, stellv. Schulelternsprecherin der Realschule Plus am Schlossberg in Westerburg

Sprecherin Schulleitungsvereinigung

Christel Frey, Schulleiterin des Gymnasiums Nieder-Olm in ihrer Funktion als Sprecherin der Vereinigung der Schulleiterinnen und Schulleiter der Gymnasien in Rheinland-Pfalz

Linkliste:

Mehr Sozialarbeiter an Schulen, Franziska Giffey bei "maybrit illner"

<https://www.zdf.de/politik/maybrit-illner/videos/giffey-will-mehr-sozialarbeiter-an-schulen-sendung-vom-5-april-2018-100.html>

Dr. Franziska Giffey schickt über 170 Anti-Mobbing-Profis an Schulen (45.000 Schulen in D)

<https://bildungsklick.de/schule/meldung/dr-franziska-giffey-schickt-ueber-170-anti-mobbing-profis-an-schulen/>

Stefanie Hubig: 1 Million Euro zusätzlich – landesweiter Ausbauschnitt bei der Schulsozialarbeit gelungen

„Die Mittel im Haushalt sind von sechs Millionen Euro in 2017 auf sieben Millionen Euro im aktuellen Haushalt gestiegen. Damit konnten 27,35 weitere Stellen für Schulsozialarbeit an allgemeinbildenden Schulen geschaffen werden, die den Abschluss der Berufsreife anbieten“, so die Ministerin.

<https://bm.rlp.de/de/service/pressemitteilungen/detail/news/detail/News/stefanie-hubig-1-million-euro-zusaetzlich-landesweiter-ausbau-schritt-bei-der-schulsozialarbeit-ge/>

Die Ausgaben des Landes für Schulsozialarbeit wurden gekürzt. 2012 standen 3,77 Millionen Euro (minus 1,3 Millionen), 2013 stehen 2,5 Millionen Euro (minus 2,6 Millionen) zur Verfügung. 2011 betrug der Haushaltansatz noch 5,086 Millionen Euro.

Allgemeine Zeitung Mainz, 13.11.2012 "Immer mehr schwierige Schüler"

LEB, BER:

https://leb.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/leb.bildung-rp.de/Zeitung/15-1.pdf

<http://www.bundeselternrat.de/home/aktuelles/pressemitteilungen.html>

<https://www.bundeselternrat.de/files/Dokumente/Pressemitteilungen/2014/PM%20zur%20Schulsozialarbeit%20.pdf>

Hessen:

Petition Schulsozialarbeit 2015:

<https://www.openpetition.de/petition/online/weiterfoerderung-von-schulsozialarbeit-in-hessen>

Hessens Schulen sollen 700 neue Stellen für Sozialarbeit bekommen.

www.fr.de/rhein-main/landespolitik/schulen-in-hessen-700-neue-stellen-fuer-sozialarbeit-a-1344884

Infoblatt GEW dazu:

[www.gew-](http://www.gew-hessen.de/fileadmin/user_upload/bildung/grundschule/180119_leporello10s_dinlang_ubus_web.pdf)

[hessen.de/fileadmin/user_upload/bildung/grundschule/180119_leporello10s_dinlang_ubus_web.pdf](http://www.gew-hessen.de/fileadmin/user_upload/bildung/grundschule/180119_leporello10s_dinlang_ubus_web.pdf)

Link zu diesem Schreiben:

<http://www.geisler.de/ARGE/ARGE-SEB-Offener-Brief-Schulsozialarbeit-20180613.pdf>

Datenschutzhinweis :

Falls Sie diese Datei vom geisler.de heruntergeladen haben: <http://geisler.de/datenschutz>